

Bissregistrierung schnell und einfach gemacht

| Dr. Hans Sellmann

Zumeist weiß der Patient gar nichts davon, was er mit seinem Kiefergelenk anstellt. Bis es zu spät ist und die Langzeitfolgen chronische, irreversible Degenerationen an Knochen, Diskus articularis und den Bändern eingetreten sind. Uns Zahnärzten kommt deshalb in Fällen, in denen eine insuffiziente Okklusion und Artikulation bei Patienten vorliegt, eine hohe Aufklärungspflicht zu. Aber nicht nur die Aufklärung ist wichtig, sondern auch ein einfaches Verfahren, mit dem wir Okklusions- und Artikulationsfehler schnell ermitteln und einfach beseitigen können.

Wir haben schon immer mittels Stützstiftregistratorn die optimale Kondylenposition ermittelt und die natürliche Bezahnung sowie den vorhandenen oder neu anzufertigenden Zahnersatz optimiert. Aber wir stehen heute zumindest in Deutschland durch ständig weiter verringerte Vergütungen unserer vertragszahnärztlichen Leistungen auch vor dem Problem, Zeit und Kosten zu sparen, um effizient arbeiten zu können. Herkömmliche Registrierungen liefen stets über individuell anzufertigende Registrierbehelfe ab. Diese kosten Geld und zumindest eine zweite Sitzung in der Praxis. Durch die seit neuester Zeit auf dem Markt befindlichen sehr harten A-Silikon-Bissregistriermaterialien, allen voran das R-SI-LINE® METAL-BITE von R-dental aber ist es möglich, Registrierbehelfe schneller und kostengünstiger herzustellen. Mit Hilfe spezieller Platten, den SM-Platten, sowie dem aus einer Doppelmischkartuschenpistole leicht applizierbaren Bissregistriermaterial können durch einfaches Aufbringen auf die zuvor gewässerten Modelle extrem präzise Bissregistrierbehelfe erstellt werden.

Direkte Registrierbehelfe

Mit dem üblichen Verfahren, welches aus der Kenntnis der Pfeilwinkelzeichnung nach Professor Gerber (siehe



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Erst das Registrat mit den SM-Platten brachte das Problem des „Nichthaltens“ ans Licht. – Abb. 2: Herkömmliche Registrare erfordern immer die laborseitige aufwendige Herstellung individueller Registrarschablonen. – Abb. 3: So etwas können Sie ohne ein Registrat und eine Artikulation im Gerber-Condylator gar nicht erkennen. – Abb. 4: Aber es geht auch einfacher. Dafür äußerst präzise mit den neuen SM-Platten von Gerber-Condylator ...

dazu auch sein Buch „Registriertechnik für Prothetik, Okklusionsdiagnostik, Okklusionstherapie“) resultiert, kann sowohl bei

- bezahnten Zahnreihen (die Herstellung von speziellen, individuellen Kunststoffplatten entfällt),
- auf Wachswällen (in gewohnter Weise noch einfacher zu montieren) und bei
- Prothesen (schnelle Montage der SM-Platten zur Nachkontrolle; keine umständliche Fixierung mit Klebewachs o.ä.)

schnell, unkompliziert und preisgünstig, dabei aber präzise, ein Instrumentarium zur intraoralen Stützstiftregistrierung geschaffen werden.

Manchmal erscheinen nach einem einfachen Registrat mit den neuen SM-Platten Probleme und Schmerzen bei unseren Patienten, die scheinbar keine orale Ursache haben, dann plötzlich in einem ganz anderen Licht.

Fallbeispiel

Sie werden es nicht für möglich halten, aber der Patient, der die Prothesen aus